

Besuch des Theater Überzweig am DFG: „Das Tagebuch der Anne Frank“



Am Dienstag, den 16. Mai gab es für die Klassen 9S1, 9S3 und 1S2 mit Frau Thomé und Frau Beitelstein eine etwas andere dritte und vierte Stunde. Nach dem Sportunterricht in den ersten beiden Stunden hieß es: „Alle in den Mehrzweckraum, jetzt gibt es ein Theaterstück zu sehen.“ Zu Beginn der dritten Stunde saßen alle SchülerInnen vor einem kleinen abgegrenzten Bereich, in dem das Stück gespielt werden sollte.

Nach einer kurzen Ansprache der Theaterleiterin kamen die beiden Schauspielerinnen in den Raum und begannen, das Lesestück „Das Tagebuch der Anne Frank“ vorzustellen bzw. vorzulesen. Beide Schauspielerinnen spielten abwechselnd die Rolle der Anne Frank im Versteck im Hinterhaus. Dadurch, dass es zwei Schauspielerinnen waren, wurden auch die Gedanken, die Anne ihrem Tagebuch, das für sie wie eine Freundin war, deutlich. Während der knappen zwei Unterrichtsstunden konnten die SchülerInnen Ausschnitte aus dem Tagebuch hören, die mit Gesten und anderen Bewegungen betont, besser gesagt unterstützt wurden. Außerdem wurde mit einem alten Radio der Ton eines Bombenanschlags simuliert; sowie die Nachricht der BBC, dass die Alliierten in der Normandie gelandet waren.



Zug-PKZ-Prüfung
Mit einer von mehr als 100.000 Stellen im
VCI, VCI oder BFD. Alle Informationen auf:
FREIWILLIG-JA.DE

www.prepas-fabert.com

suchen
Drei JAG und deine
Ausbildung in der Pflege
sind garantiert bei der
Caritas Sozialstation Saarland

**Ausbildung im
Grafischen Gewerbe**
kern

an drei Hochs
WWW.DH
MEG





Die Verhaftung von Anne und den MitbewohnerInnen wurde nicht vorgespielt, dafür war am Ende des Stückes eine Stimme zu hören, die durch das Radio berichtete, was mit Annes Familie passierte.

Im Anschluss an das Stück konnten die SchülerInnen Fragen zur Inszenierung, aber auch zum Leben von Anne Frank stellen, was auch reichlich ausgenutzt wurde.

In der fünften Stunde bekamen die Schüler die Frage gestellt, wie ihnen das Stück gefallen habe. Die Antwort war fast immer gleich: „Das Stück war richtig gut!“.

Manuel Bernabeu Walz, 9S1